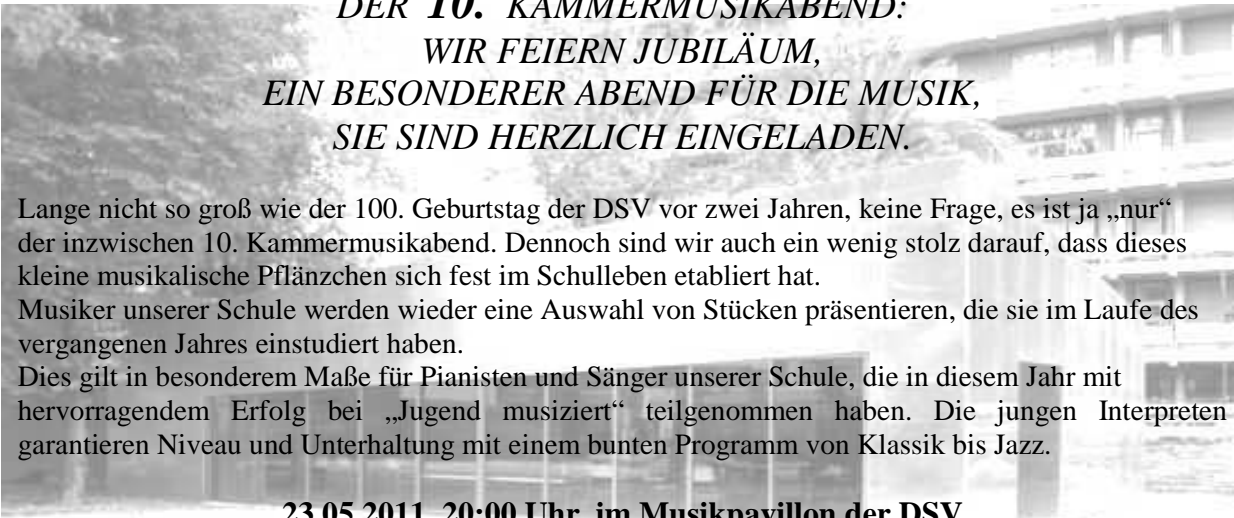


Jubiläums – Kammermusikabend: Nachbetrachtungen

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde der DSV!



**DER 10. KAMMERMUSIKABEND:
WIR FEIERN JUBILÄUM,
EIN BESONDERER ABEND FÜR DIE MUSIK,
SIE SIND HERZLICH EINGELADEN.**

Lange nicht so groß wie der 100. Geburtstag der DSV vor zwei Jahren, keine Frage, es ist ja „nur“ der inzwischen 10. Kammermusikabend. Dennoch sind wir auch ein wenig stolz darauf, dass dieses kleine musikalische Pflänzchen sich fest im Schulleben etabliert hat.

Musiker unserer Schule werden wieder eine Auswahl von Stücken präsentieren, die sie im Laufe des vergangenen Jahres einstudiert haben.

Dies gilt in besonderem Maße für Pianisten und Sänger unserer Schule, die in diesem Jahr mit hervorragendem Erfolg bei „Jugend musiziert“ teilgenommen haben. Die jungen Interpreten garantieren Niveau und Unterhaltung mit einem bunten Programm von Klassik bis Jazz.

23.05.2011, 20:00 Uhr, im Musikpavillon der DSV

So wie in diesem Einladungsschreiben schon angekündigt war es dann auch; es war nicht zu viel versprochen worden. Ein vielfältiges Programm wurde von den jungen Künstlern geboten und das auf erstaunlich gutem Niveau.

Klar, dass die Pianisten den Schwerpunkt bildeten:

José Miguel Sánchez – Molino (Klasse 10/3), Jaime Díaz (6a), Mar Valor (5c), Elena Giméno (9/1), Claudia Dyboski (8c), Mateo Flohr (6b) und Elisa Schechinger (4b) präsentierten (in der angegebenen Reihenfolge) eine interessante Reise durch verschiedene Epochen, ausgehend vom französischen Komponisten des Barock Louis Claude Daquin, über Ludwig van Beethoven, als bedeutendem Vertreter der Klassik, den Romantikern Franz Schubert (mit zwei „Impromptu“) und Frédéric Chopin, bis hin zu den modernen Komponisten Béla Bartók und Aram Chatschaturjan.

Zum ersten Mal überhaupt in einem Kammermusikabend vertreten waren junge Gitarristen, Eigengewächse der DSV, weil Schüler von Toni Cotoí, der an der DSV seit drei Jahren Gitarrenunterricht erteilt. Ronald Radusch (2b), Óscar Barberá (5b) und Jaime Colomer (6b) führten solo oder im Duett mit Toni in ansprechender Manier das „neue“ Instrument ein mit internationaler Folklore, Bearbeitungen von Volksliedern und einzelnen Popsongs sowie mit Studien des spanischen Komponisten B. Casas Miró.

Mit José Luis Martínez konnte man einen weiteren Instrumentallehrer unserer Schule „live“ hören. Zur Klavierbegleitung von Musiklehrer Peter Sebastian interpretierte er gekonnt Bearbeitungen barocker Stücke von Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach für Trompete.

Einen sehr interessanten Aspekt bot das Duo Mateo Flohr und Aurelio López (Schülervater). In der Kombination Klavier/ E-Bass entfalteten die beiden gleichsam improvisatorisch das Stück „Remembering“ von Avishai Cohen, das aufgrund eines sich stets wiederholendem Themas meditative Züge trägt.

Das Vokalensemble der Klassen 10 mit Ana Martí und Belén Millet (10/2) sowie María Monzó und Helena Valiente (10/3) repräsentierte mit drei- bis vierstimmigen Stücken von John Hilton (englische Renaissance) und Zoltan Kodaly (ungarische Moderne) nicht zum ersten Mal sein Können in einem Kammermusikabend.

Traditionell den Schluss eines Kammermusikabends bildet die Jazz – Combo. Die Stammbesetzung, bestehend aus den beiden Musiklehrern Peter Sebastian, Saxophon, und Wolfgang Ismaier, Klavier, komplettierten die schon zitierten José Luis Martínez und Aurelio López sowie Javier Martín, frischgebackener Abiturient, am Schlagzeug. Zu den Klängen der Standards „A Nightingale sang in Berkeley“ und „All the things you are“ verabschiedete man sich vom Publikum, das durch reichhaltigen Applaus seinen Gefallen an dem Jubiläums - Abend ausdrückte. Gratulation an all die jungen Musikertalente für ihre Darbietung: Weiter so! Wolfgang Ismaier, Fachleiter Musik